



Zwischenbericht Bildung & Ernährung | 2026

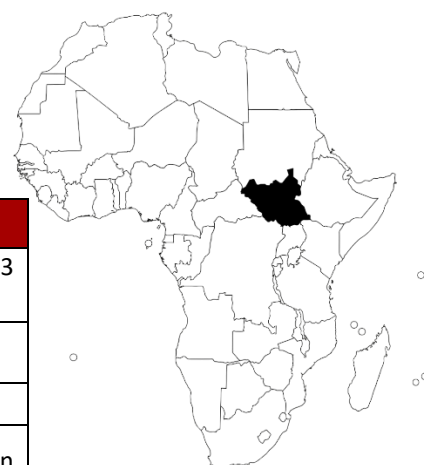
Dank Ihrer Unterstützung konnten wir im Frühlingssemester vom 1. Februar bis 31. August 2026 70'704 Schulkinder an 141 Schulen im Südsudan mit täglichen Schulmahlzeiten versorgen. Ab dem 1. September 2026 hat das Wintersemester begonnen, in dem wir die Schulen weiter unterstützen.



Bildung & Ernährung

Südsudan

Projektorte: Aweil East, Aweil South und Gogrial West, Greater Bahr el Ghazal



Aktivitäten	Erreichte Personen
Tägliche Ernährung für Schulkinder	70'704 Schulkinder (33'721 Jungen & 36'983 Mädchen)
Back-to-Learning Kampagnen	143'000 Eltern und Betreuungspersonen
Verteilung von Handwaschseife	600 Stück an 31 Schulen
Bau von Flachbrunnen und Modernisierung von Wasserversorgungen	1 Flachbrunnen gebaut und 1 Brunnen modernisiert
Gründung und Schulung von 141 Kinderschutzclubs	2'820 Kinder und 143'000 Eltern
Schulung und Bereitstellung von Material für die Bewirtschaftung von Schulgärten	2'820 Lehrkräfte und Schulkinder

Die Region Greater Bahr el Ghazal steht weiterhin vor erheblichen Herausforderungen, die den Zugang zu Bildung behindern. Viele Schulen arbeiten nach wie vor in einem schwierigen sozioökonomischen Umfeld. Weit verbreitete Armut und Ernährungsunsicherheit erschweren den Zugang zu Bildung. Der Südsudan weist weltweit eine der höchsten Quoten an Kindern auf, die keine Schule besuchen; Schätzungen zufolge gehen mehr als 2,8 Millionen Kinder nicht zur Schule, während Armut, Ernährungsunsicherheit und Vertreibung diese Zahl weiter erhöhen. Die Abwesenheit der Schulkinder wird durch zahlreiche Faktoren beeinflusst, darunter wirtschaftliche Belastungen der Haushalte, Ernährungsunsicherheit, saisonale Migration, häusliche Verpflichtungen, Krankheit

und Erwerbstätigkeiten, insbesondere während der Hauptsaison in der Landwirtschaft. Diese Herausforderungen hindern die Schulkinder daran regelmässig zur Schule zu gehen.

Auswertungen des Schulernährungsprogramms des WFP im Südsudan ergaben, dass die Schulverpflegung einen positiven Beitrag zur Schulbeteiligung und zu den Lernergebnissen leistet, obwohl weiterhin Herausforderungen in Bezug auf Infrastruktur, Ressourcen und Nachhaltigkeit bestehen. Diese Umstände unterstreichen die Notwendigkeit weiterer Investitionen in Bildung, Kinderschutz und Massnahmen zum Aufbau von Resilienz in der gesamten Region Greater Bahr el Ghazal.

In den Provinzen Gemeinden Aweil East, Aweil South und Gogrial West setzt sich Schweiz ForAfrika darum dafür ein, an 141 Schulen tägliche Mahlzeiten zu ermöglichen, WASH-Aktivitäten umzusetzen und Infrastrukturen zu verbessern, um einen Anreiz für Eltern und Kinder zu schaffen, in die Schule zu gehen. Das Programm wurde in Zusammenarbeit mit dem Welternährungsprogramm (WFP) umgesetzt.

Von Februar bis August 2026 konnte dabei folgendes erreicht werden:

Schulmahlzeiten

70'704 Kinder (28'194 in Aweil East, 15'249 in Aweil South und 27'261 in Gogrial West) an 141 Schulen profitieren von täglichen Schulmahlzeiten. Davon waren 33'721 Jungen und 36'983 Mädchen.

Im Rahmen von „Back-to-Learning“-Kampagnen wurden zudem Schulungen und andere Aktivitäten zur Einbindung der Bevölkerung durchgeführt, wodurch etwa 143'000 Eltern erreicht wurden. Die Kampagnen förderten die Einschulung, den Schulbesuch und das stetige Besuchen der Schule und hoben gleichzeitig die Vorteile des Schulernährungsprogramms hervor. Dadurch konnte das Bewusstsein der Eltern für die Bedeutung von Bildung und ihre Rolle bei der Unterstützung des Lernens ihrer Kinder gestärkt werden, was zu einem stärkeren Engagement der Gemeinschaft, höheren Einschulungszahlen, besserem Schulbesuch und einem stabileren Verbleib der Schulkinder beitrug.

Hygiene und sichere Nahrungszubereitung

Im Rahmen des Projekts wurden 80 Freiwillige für die Schulverpflegung trainiert (49 in Gogrial West und 31 in Aweil South). Die Freiwilligen arbeiten eng mit den Lehrer-Eltern-Komitee zusammen, um lokale Ressourcen zu mobilisieren, darunter Brennholz für die Zubereitung der Schulmahlzeiten, und unterstützten die Instandsetzung von Küchen, Vorratsräumen und nicht mehr funktionsfähigen Brunnen. Ihre Bemühungen stärkten das Engagement der Gemeinschaft, verbesserten das Lernumfeld und erhöhten die Nachhaltigkeit der Schulernährungsmassnahmen.

WASH-Aktivitäten (Wasser, Sanitär, Hygiene)

Insgesamt wurde im ersten Halbjahr eine Wasserversorgungsanlage modernisiert (Umwandlung eines Bohrlochs in eine solarbetriebene Wasserstelle in Aweil South), ein zweiter ist für Aweil East geplant. Sobald die Wasserplätze in Betrieb sind, sollen sie monatlich etwa 300 Haushalte mit sicherem Trinkwasser versorgen und den Gemüseanbau von Kleinbauern unterstützen. Die Erzeugnisse werden an Schulen geliefert und tragen so zu einer verbesserten Nahrungsmittelverfügbarkeit, Ernährungsvielfalt und Ernährung der Schulkinder bei.

Ausserdem wurde in Aweil East einer der fünf geplanten Flachbrunnen errichtet. Die übrigen vier Brunnen befinden sich im Bau und werden voraussichtlich noch innerhalb der Projektlaufzeit fertiggestellt. Der Brunnen soll etwa 30 Haushalte mit sauberem Trinkwasser versorgen und den Gemüseanbau unterstützen.

25 Kartons Handwaschseife (600 Stück) wurden an 31 ausgewählte Schulen verteilt. Die Seife wurde von den Schulkindern zum Händewaschen vor den Mahlzeiten, nach dem Toilettengang sowie zur Reinigung von Kochutensilien verwendet. Dadurch konnte zu verbesserten Hygiene- und Sanitärpraktiken beigetragen, das Risiko der Krankheitsübertragung verringert und ein gesünderes und sichereres Lernumfeld für die Schulkinder geschaffen werden.

Sicheres Lernumfeld

Es wurden 141 Kinderschutzclubs gegründet und geschult (61 in Aweil Ost, 31 in Aweil Süd/Zentrum und 49 in Gogrial West). Jeder Club besteht aus 20 Schulkinder (10 Mädchen und 10 Jungen), sodass insgesamt 2'820 Kinder aktiv an Kinderschutzaktivitäten beteiligt sind. Die Clubs werden von Lehrkräften unterstützt, die als Ansprechpartner für den Kinderschutz fungieren, und bieten den Lernenden einen sicheren Raum, um Themen zu besprechen, die ihr Wohlergehen betreffen, Kinderrechte fördern und positives Verhalten stärken.

Um einen gerechten Zugang zu Bildung zu fördern, führte das Projekt ausserdem Sensibilisierungskampagnen zum Thema inklusive Bildung durch. Unter anderem konnten diese an Schulen, an Markttagen, im Rahmen von Schulungen und anderen Plattformen zur Einbindung der Bevölkerung durchgeführt werden, wodurch etwa 143'000 Eltern und Gemeindemitglieder erreicht wurden (73'000 in Aweil East, 30'000 in Aweil South und 40'000 in Gogrial West). Im Mittelpunkt der Kampagnen stand das Recht jedes Kindes, einschliesslich Kindern mit Behinderungen, auf Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung, unabhängig von Geschlecht, Behinderung oder sozialem Hintergrund. Die Kernbotschaften konzentrierten sich auf den Abbau von Diskriminierung, die Förderung inklusiver und kinderfreundlicher Lernumgebungen sowie die Stärkung der Unterstützung durch die Gemeinschaft bei der Einschulung, dem Schulbesuch und dem Verbleib in der Schule.

«Home Grown School Feeding» und Schulgärten

Um die lokale Nahrungsmittelproduktion für die Initiative „Home-Grown School Feeding“ (HGSF) zu stärken, unterstützte das Projekt den Anbau von Reis in Aweil East durch die Bereitstellung von Mitteln für die Anmietung von Traktoren. Darüber hinaus wurden ein Handtraktor, ein Pflug und eine Reispflanzmaschine angeschafft, um die Produktionseffizienz zu verbessern und den Arbeitskräftemangel zu verringern. Die Massnahme führte zu einer Ausweitung der Reisanbaufläche, steigerte die Fähigkeit der LandwirtInnen, Reisüberschüsse zu produzieren, und verbesserte den Zugang zu mechanisierten landwirtschaftlichen Dienstleistungen. Der erzeugte Reis soll im Rahmen der HGSF an Schulen geliefert werden, wodurch ein verlässlicher Absatzmarkt für lokale LandwirtInnen geschaffen, das Haushaltseinkommen verbessert, lokale Ernährungssysteme gestärkt und die Verfügbarkeit lokal erzeugter Lebensmittel für Schulmahlzeiten erhöht wird, was wiederum zu einer besseren Ernährung und Ernährungssicherheit für die Schüler der Zielschulen beiträgt.

Insgesamt wurden 2'820 Lehrkräfte, Mitglieder der Eltern-Lehrer-Vereinigung und Schulkinder an den verschiedenen Projektstandorten in der Bewirtschaftung von Schulgärten und verbesserten landwirtschaftlichen Praktiken geschult, darunter 1'220 Teilnehmende in Aweil East, 620 in Aweil South und 980 in Gogrial West. Im Mittelpunkt der Schulungen standen praktische Fertigkeiten für einen nachhaltigen Gemüseanbau, darunter Bodenvorbereitung, Anlage und Bewirtschaftung von Anzuchtbeeten, Umpflanzen, Unkrautbekämpfung, Schädlingsbekämpfung, Ernte und Zubereitung von Lebensmitteln. Die Teilnehmer wurden zudem über verschiedene Gemüsesorten und deren Nährwert informiert, wodurch ihre Fähigkeiten zur Anlage und Pflege ertragreicher Schulgärten gestärkt wurden, die zu einer verbesserten Ernährungssicherheit und Ernährung der Schulkinder beitragen.



Nachhaltigkeit und Gemeinschaftsintegration

Die Beteiligung der Gemeinschaft spielt weiterhin eine zentrale Rolle für den Erfolg des Programms. Eltern, führende Persönlichkeiten der Gemeinschaft und schulische Strukturen unterstützten aktiv die Lebensmittelverwaltung, die Zubereitung der Mahlzeiten und die Überwachungsmaßnahmen an den Schulen. Ihr Engagement trug zu mehr Transparenz bei, stärkte die Rechenschaftspflicht und förderte ein Gefühl der Eigenverantwortung, das für die langfristige Nachhaltigkeit von Schulernährungsmassnahmen unerlässlich ist. Das Programm förderte zudem die Zusammenarbeit zwischen Schulen und lokalen Gemeinschaften, um ein gutes Lernumfeld für Kinder zu schaffen.

Das Projekt stärkte zudem die Partnerschaften mit lokalen Bauernverbänden und gemeindebasierten Organisationen, um nachhaltige Ernährungssysteme zu fördern und, soweit möglich, die Verbindungen zwischen Schulen und der lokalen landwirtschaftlichen Produktion zu verbessern. Diese Kooperationen trugen zur Schaffung lokaler wirtschaftlicher Möglichkeiten bei und stärkten gleichzeitig die langfristige Nachhaltigkeit der Ergebnisse im Bereich der Schulverpflegung.

Nächste Projektphase

Während der Durchführungsphase von September bis Dezember 2026 wird das Projekt weiterhin 70'704 Schulkinder mit Schulmahlzeiten versorgen und gleichzeitig Massnahmen in den Bereichen Bildung, Ernährung, WASH und Landwirtschaft verstärken. Zu den geplanten Aktivitäten gehören Alphabetisierungskurse und Kampagnen zur Förderung des Schulbesuchs, um die Verbleibquote der Schulkinder und die Bildungsergebnisse zu verbessern, sowie die Verteilung von wichtiger Schul- und Verpflegungsausrüstung wie Waagen, Handwaschstationen, Seife, Kochmützen und Schürzen.

Um den Zugang zu sicherem Wasser zu verbessern und den Anbau in Schulgärten zu unterstützen, werden im Rahmen des Projekts vier Flachbrunnen gebaut, ein Bohrloch zu einer Wasserstelle ausgebaut, ein kleines Bewässerungssystem eingerichtet und ein Modell-Schulgarten eingezäunt. Zu den Massnahmen zum Kapazitätsaufbau gehören Schulungen für Lehrkräfte und ehrenamtliche Helfer in der Schulverpflegung, zu geschlechtsspezifischen und kinderschutzorientierten Ansätzen, sowie Sensibilisierungsveranstaltungen zu inklusiver Bildung und Nichtdiskriminierung.



Vielen herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Ohne Ihre Unterstützung kann dieses Projekt nicht durchgeführt werden. Wir hoffen, Sie auch weiterhin als Partner an unserer Seite wissen zu dürfen und auch in Zukunft die Schulkinder im Südsudan unterstützen zu können.